



© senkaya / Fotolia

Seite 26

Wenig Jubel gab es nach der Bekanntgabe der Honoraranpassung zum 1. Januar 2014. Zwar gibt es mehr Geld für die Grundversorgung, wie viel der einzelne Arzt dann aber tatsächlich mehr bekommt, steht noch in den Sternen. Vor allem in der Kritik: Ein Einstieg in die Ausbudgierung der haus- und fachärztlichen Grundleistungen ist nicht gelungen.



© Gina Sanders / Fotolia

Seite 37

Durchschnittlich 14 Prozent der ärztlichen Arbeitszeit entfallen auf **Verwaltungstätigkeiten**. Ärztinnen und Ärzte können auf das Ausmaß von Verwaltungstätigkeiten, das sie persönlich erreicht selbst Einfluss nehmen. Der Schlüssel: **Delegation**.



© Vera Kuttelvaserova / Fotolia

Seite 54

Diabetes mellitus und seine Komplikationen zählen zu den häufigsten Diagnosen der hausärztlich tätigen Internisten und der Allgemeinmediziner. Dabei spielt die Behandlung von Fußkomplikationen in der Therapie der Typ-1- und Typ-2-Diabetiker eine bedeutende Rolle.

NACHRICHTEN

6 Buch des Monats

POLITIK

21 Aus den Verbänden

24 Wahltriumph mit Schattenseiten
Kanzlerin auf Partnersuche

26 Wenig Jubel über Honoraranhebung
Ab Januar steigt das Honorar um 580 bis 800 Millionen Euro

JUNGE ÄRZTE

28 Über die Gefahren und Risiken des Internets in der Praxis
Für Ärzte ist das Internet sowohl Fluch als auch Segen

32 1. Internationaler Cybermobbing-Kongress in Berlin
Soziale Medien als Schlachtfeld – ein globales Problem

FRAUEN & MEDIZIN

34 Mit dem „WelcomeBack-Programm“ zurück in den Kittel
Der leichtere berufliche Wiedereinstieg in die Klinik

WIRTSCHAFT

37 Mut zum Delegieren
Quälgeist Verwaltung: Entlastung durch das Praxis-Team?

41 Herr Zdarta beantwortet aktuelle Fragen
Für Ihre wirtschaftliche Praxis

ABRECHNUNGSTIPPS

42 EBM
Endlich extra berechnungsfähig: Geriatrische Betreuung in der Hausarztpraxis

44 GOÄ
Komplizierte Abrechnung: Geriatrisches Basisassessment in der GOÄ

45 IGeL
Epilationen: Auch beim Hausarzt: Haarlos ist en vogue

FORUM

46 Sezieren, Schröpfen, Seuchenmedizin
Ausstellung zur Geschichte der Arztpraxis

47 Geändertes Befreiungsverfahren bei Rentenversicherung
Neuer Antrag bei jedem Jobwechsel nötig

Uralt-GOÄ
Politik muss Gebühren-Reform umsetzen

48 Drohende Verwerfungen im EBM
Landesgruppen-Vorstand mahnt Nachbesserungen an

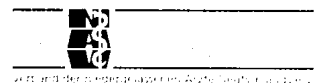
51 Praxisbörse

RECHT

52 Fragen an die Expertin
Justitiarin Andrea Schannath gibt Antwort

Zertifizierte Fortbildung

54 Diabetes mellitus
Das Diabetische Fußsyndrom



www.dav.de



IN|ZUKUNFT

61 Neues aus Forschung und Wissenschaft

MEDIZIN SPEZIAL

66 Erektile Dysfunktion
Ein Marker für kardiovaskuläre Erkrankungen

DIABETES in der Praxis

71 Zusatznutzen von DPP-4-Hemmern – oder nicht?
Der Gemeinsame Bundesausschuss äußert sich „befristet“

MEDIZIN SPEZIAL

74 Studien mit PET: Demenz entwickelt sich über viele Jahre
76 Jugend in wirtschaftlichen Boomjahren
Gibt im Alter eine höhere kognitive Leistung
81 Weniger grauer Star, weniger Demenz: Statine

SCHMERZ

82 Schnelle Hilfe: Akupressur bei migränebedingter Übelkeit
84 Mindfulness-Based Stress Reduction (MBSR) nach Jon Kabat-Zinn
Eine Möglichkeit zur Bewältigung chronischer Schmerzen

PHARMA-REPORT

86 Aktive Patienten
Wie können Sie die körpereigene Regeneration unterstützen?
Starke Blutdrucksenkung mit Azilsartan
EARLY-Register bestätigt klinische Studien

89 Unterstützen das Immunsystem
Mikronährstoffe bei rezidivierenden Atemwegsinfekten
Thrombose: „Adieu“ zu regelmäßigen Gerinnungskontrollen

90 Nephrotoxizität von Harnsäure: Hyperurikämie gefährdet die Nieren
Lokalanästhesie: Hyaluronidase verbessert Wirksamkeit von topischen Anästhetika

91 Immunstimulation durch bakterielle Präparate
COPD: Exazerbation verhindern und Lungenfunktion erhalten

92 Mechanismen-orientierte Therapie bevorzugen
Gelenkschmerzen effektiv behandeln
Therapeutische Herausforderung meistern
Opiode in der Behandlung neuropathischer Schmerzen

94 Medikamenteninduzierte Leberschäden
Schutz und Regeneration durch hochdosierte Mariendistel

96 Orale Antikoagulationstherapie mit Vitamin-K-Antagonisten
Gerinnungs-Selbstmanagement optimiert Therapie
Inhalationstherapie der COPD: „... zweimal täglich ist besser“

PHARMA-NEWS ab Seite 99

KREUZ & QUER Seite 106

Spannende Krimis für die dunkle Jahreszeit,
mit Buchverlosung „Der Herodes-Killer“ von Mark Roberts

Impressum



Seite 83

Schmerz-Sprechstunde: Deutscher Schmerzkongress 2013 „Moderne Schmerzmedizin: Ist alles gut, was geht?“ vom 23. bis zum 26. Oktober 2013 in Hamburg.

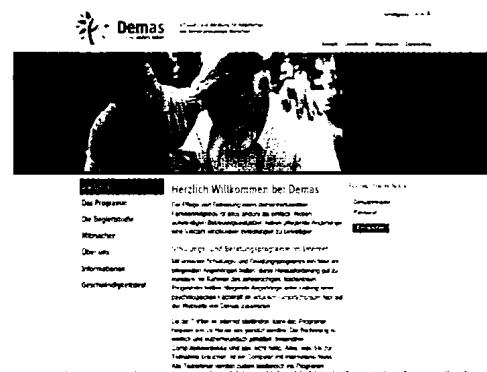


Seite 84

Achtsamkeitsbasierte Stressreduktion: Nach Jon Kabat-Zinn eine Möglichkeit zur Bewältigung chronischer Schmerzen. Eine Beschreibung von Dr. med. Harald Lucius.

SITE DES MONATS

www.demenz-anders-sehen.de



Wenn demenzerkrankte Personen zu Hause versorgt werden, stellt dies die pflegenden Angehörigen oft vor große Herausforderungen. Einen leichteren Zugang zu professioneller Unterstützung gibt es nun über das internetbasierte Programm Demenz anders sehen (Demas), das Bewältigungsmöglichkeiten stärken und emotional unterstützen will. Im zehnwöchigen, kostenlosen Programm treffen Gruppen von bis zu sieben Angehörigen unter der Leitung einer Fachkraft quasi wie in einer Videokonferenz auf der Webseite www.demenz-anders-sehen.de zusammen. Das hierfür erforderliche Zubehör (Webcam und Headset) wird den Teilnehmern bei Bedarf kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Leitung des Programms übernehmen speziell geschulte Absolventen des Studiengangs Rehabilitationspsychologie (B. Sc.) der Hochschule Magdeburg-Stendal.